

ZWISCHENBERICHT ZUM 30.09.2017

HYPO VORARLBERG BANK AG





INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Die wichtigsten Konzern-Kennzahlen der Hypo Vorarlberg	4
Konzernlagebericht nach International Financial Reporting Standards (IFRS) zum 30. September 2017	5
Konzernabschluss nach IFRS zum 30. September 2017	12
I. Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Jänner bis 30. September 2017	12
II. Bilanz zum 30. September 2017	14
III. Eigenkapitalveränderungsrechnung	15
IV. Verkürzte Geldflussrechnung	16
V. Erläuterungen Notes	16
Erklärung der gesetzlichen Vertreter gem. § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG	29
Marktstellen Tochtergesellschaften	30

DIE WICHTIGSTEN KONZERN-KENNZAHLEN DER HYPO VORARLBERG BANK AG

Konzernzahlen nach IFRS:

in TEUR	(Notes)	30.09.2017	31.12.2016	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Bilanzsumme		13.138.266	13.324.387	-186.121	-1,4
Forderungen an Kunden (L&R)		9.260.330	9.049.998	210.332	2,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (LAC)		5.270.024	5.282.097	-12.073	-0,2
Verbriefte Verbindlichkeiten (LAC)	(12)	3.253.329	2.682.267	571.062	21,3
Eigenmittel gemäß CRR	(20)	1.214.019	1.246.529	-32.510	-2,6
davon Kernkapital bzw. Tier 1	(20)	1.006.850	1.005.715	1.135	0,1
Eigenmittelquote gemäß CRR	(20)	16,15%	16,52%	-0,37%	-2,2

in TEUR	(Notes)	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		123.691	166.197	-42.506	-25,6
Provisionsüberschuss	(3)	25.977	25.223	754	3,0
Handelsergebnis	(5)	10.187	18.062	-7.875	-43,6
Verwaltungsaufwand	(6)	-76.300	-74.653	-1.647	2,2
Operatives Ergebnis vor Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos		61.715	126.210	-64.495	-51,1
Ergebnis vor Steuern		58.430	91.393	-32.963	-36,1

Kennzahlen	(Notes)	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016	Veränderung absolut	Veränderung in %
Cost-Income-Ratio (CIR)		57,34%	58,57%	-1,23%	-2,1
Return on Equity (ROE)		7,91%	17,92%	-10,01%	-55,8
Personal	(17)	717	718	-1	-0,1

Am Kapital der Hypo Vorarlberg Bank AG sind zum 30. September 2017 beteiligt:

Eigentümer / Aktionäre	Anteile gesamt	Stimmrecht
Vorarlberger Landesbank-Holding	76,0308%	76,0308%
Austria Beteiligungsgesellschaft mbH	23,9692%	23,9692%
Landesbank Baden-Württemberg	15,9795%	
Landeskreditbank Baden-Württemberg Förderbank	7,9897%	
Grundkapital	100,000%	100,000%

Rating*	Standard & Poor's	Moody's
Langfristig: für Verbindlichkeiten mit Landeshaftung	–	A3
für Verbindlichkeiten ohne Landeshaftung	A	Baa1
Kurzfristig	A-1	P-2

* Standard & Poor's (S&P) bewertet die Hypo Vorarlberg seit Oktober 2017 mit „A“ für langfristige bzw. „A-1“ für kurzfristige Verbindlichkeiten, der Ausblick ist stabil. Von Moody's wird die Bank mit Baa1 eingestuft, der Ausblick ist ebenfalls stabil. Damit befindet sich die Hypo Vorarlberg unter den bestgerateten Banken Österreichs.

KONZERNLAGEBERICHT NACH IFRS ZUM 30. SEPTEMBER 2017

UMFELD DES BANKGESCHÄFTS

Weltwirtschaft und Eurozone

Die globalen Einkaufsmanagerindizes im verarbeitenden Gewerbe präsentieren derzeit ein robustes Bild der Weltwirtschaft. Die erwartete US-Wirtschaftsleistung für das dritte Quartal 2017 ist trotz der intensiven Hurrikan-Saison überraschend positiv ausgefallen. Die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) beließ nach zwei Zinserhöhungen im ersten Halbjahr 2017 die Leitzinsen im dritten Quartal unverändert, bereitet die Finanzmärkte jedoch auf eine weitere mögliche Anhebung bis Jahresende vor.

Die gute Stimmung setzte sich auch im europäischen Wirtschaftsraum fort. Die Dynamik nahm im dritten Quartal etwas zu und wirkte sich außerdem positiv auf die Arbeitsmärkte aus. Die Inflation zog ebenfalls an, blieb aber unter dem Ziel der Europäischen Zentralbank (EZB) von knapp zwei Prozent. Trotz dieser positiven Entwicklung hüllte sich EZB-Präsident Mario Draghi bei der internationalen Notenbankkonferenz in Jackson Hole hinsichtlich eines baldigen Ausstiegs aus der expansiven Geldpolitik in Schweigen, nicht zuletzt auch wegen der starken Aufwertung des Euro. In der Folge kam es an den Anleihenmärkten zu einem deutlichen Renditerückgang. Das Zögern der EZB verunsicherte über viele Wochen auch die Anleger an den Aktienmärkten. Diese Entwicklung stand in einem scharfen Kontrast zum ausgeprägten Konjunkturoptimismus. So stieg beispielsweise der deutsche ifo Geschäftsklimaindex auf einen neuen historischen Höchststand.

Demgegenüber wirkten sich die in den Sommermonaten geringere Liquidität und die erhöhte Vorsicht der Investoren, die auf diplomatische Verstimmungen zwischen Nordkorea und den USA zurückzuführen waren, eher belastend auf die Märkte aus. Erst im September, der eigentlich vielen Aktionären als Schreckensmonat in Erinnerung ist, kam es zu einer Erholung der Börsenkurse. Vor allem institutionelle Käufer nutzten die gedrückten Niveaus, um sich mit dividendenstarken Titeln einzudecken. Attraktive Renditen erzielten die Anleger bei Engagements am heimischen Aktienmarkt, in den Schwellenländern sowie in Small und Mid Caps Europas.

Österreich

Laut einer aktuellen Schnellschätzung des WIFO (Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung) wuchs die österreichische Wirtschaft im dritten Quartal 2017 um 0,8% nach ebenfalls 0,8% im Vorquartal. Das BIP-Wachstum wurde vor allem durch eine starke Konsumnachfrage sowie eine Ausweitung der Unternehmensinvestitionen und Exporte gestützt. Die Industriekonjunktur legte an Tempo zu, die Wertschöpfung in der Sachgütererzeugung verzeichnete den höchsten Zuwachs

seit 2010. Die Teuerung stieg im Laufe des dritten Quartals etwas an: im September 2017 lag die durchschnittliche Inflation in Österreich bei 2,4% (Jahresbasis).

Rohstoffe und Währungen

Der sich manifestierende Konjunkturaufschwung führte auch an den Rohstoffmärkten zu einer erhöhten Nachfrage. Gerade die Industriemetalle aber auch die Rohölpreise zogen kräftig an. Der Preis der Nordseemarke Brent verbuchte im September 2017 sogar ein Zweijahreshoch. Mit zunehmenden geopolitischen Risiken wurde Gold wieder als sicherer Hafen entdeckt. Auch die akzentuierte Schwäche des Dollars führte zu einem deutlichen Anstieg des Goldkurses. Gegen Ende des dritten Quartals kam es in diesem Segment – zusammen mit der wieder aufgeflamten Zinsphantasie in den USA – zu Gewinnmitnahmen. Der Aufwärtstrend des Euro setzte sich im dritten Quartal fort, während US-Dollar und Schweizer Franken wertete erneut abwerteten. Im Vergleich zum Jahresbeginn 2017 notierte der US-Dollar zum Euro rund 10% schwächer und auch der Schweizer Franken wertete rund 6% ab.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Hypo Vorarlberg Bank AG weist zum 30. September 2017 ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 58.430 aus (30. September 2016: TEUR 91.393).

Das operative Ergebnis vor Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos beträgt im dritten Quartal 2017 TEUR 61.715 und liegt damit deutlich unter dem Ergebnis im Vergleichszeitraum des Vorjahres (30. September 2016: TEUR 126.210). Das Ergebnis im Vorjahr wurde durch die hohe Auflösung von Wertberichtigungen v.a. im Zusammenhang mit der HETA-Lösung positiv beeinflusst, während sich 2017 hauptsächlich das Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung belastend auswirkte.

Während der hohe Liquiditätsstand das uneingeschränkte Kundenvertrauen widerspiegelt, hat die Negativzinspolitik der EZB sich auf das Zinsergebnis der Hypo Vorarlberg ausgewirkt. Per 30. September 2017 wurde ein Zinsüberschuss von TEUR 120.312 (30. September 2016: TEUR 124.637) erwirtschaftet. Wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres konnten Rückstellungen aufgelöst werden, was zu einem positiven Wert von TEUR 3.379 bei der Risikovorsorge im Kreditgeschäft führte (30. September 2016: TEUR 41.560). Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge ist gegenüber dem Vorjahr rückläufig und ging von TEUR 166.197 auf TEUR 123.691 (–25,6%) zurück. Für alle erkennbaren Risiken hat die Bank ausreichend Vorsorge getroffen.

Das Provisionsergebnis der Hypo Vorarlberg hat sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2017 positiv entwickelt. Der Provisionsüberschuss per 30. September 2017 beträgt TEUR 25.977 und konnte damit um 3,0% gesteigert werden (2016: TEUR 25.223). Das Handelsergebnis (ohne Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos) ist von TEUR 18.062 auf TEUR 10.187 zurückgegangen, was überwiegend auf Bewertungseffekte zurückzuführen ist.

Mit 717 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der Personalstand (vollzeitäquivalent) beinahe auf dem Niveau des Vorjahres geblieben (–0,1%), während der Personalaufwand von TEUR 45.728 auf TEUR 45.364 leicht gesunken ist. Der Sachaufwand beträgt TEUR 26.950 und liegt um 8,0% über dem Niveau des Vorjahresquartals (TEUR 24.958), was vor allem durch höhere EDV-Kosten bedingt war. Der gesamte Verwaltungsaufwand liegt per 30. September 2017 bei TEUR 76.300, was ein Anstieg von 2,2% zum Vergleichszeitraum des Vorjahres (30. September 2016: TEUR 74.653) ist.

Das Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung beträgt in den ersten drei Quartalen 2017 TEUR –17.908 (30. September 2016: TEUR 2.464). Das negative Ergebnis ist auf eine Abschreibung des Beteiligungsansatzes an der HYPO EQUITY Unternehmensbeteiligungen AG im ersten Quartal zurückzuführen. Hintergrund für diese Abwertung war der ins Stocken geratene Exit-

Prozess und der damit verbundene Liquiditätsbedarf eines Portfoliounternehmens, an dem die HUBAG beteiligt ist. Im dritten Quartal 2017 hat die Hypo Vorarlberg weitere Anteile an der HUBAG erworben und hält nun 79,19% der Anteilsrechte.

Nach Abzug von Steuern weist die Hypo Vorarlberg per 30. September 2017 ein Konzernergebnis in der Höhe von TEUR 41.363 aus (30. September 2016: TEUR 70.064).

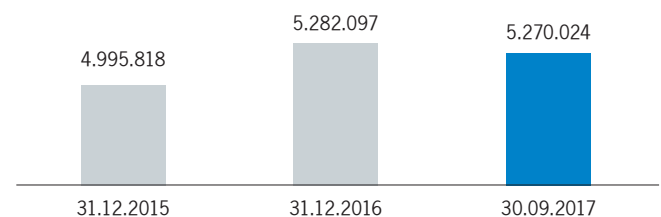
Dass die Hypo Vorarlberg eine gesunde, erfolgreiche und effiziente Bank ist, unterstreichen die Cost-Income-Ratio (CIR) von 57,34% sowie eine Eigenmittelquote gemäß CRR in Höhe von 16,15%.

Zur Bilanzentwicklung

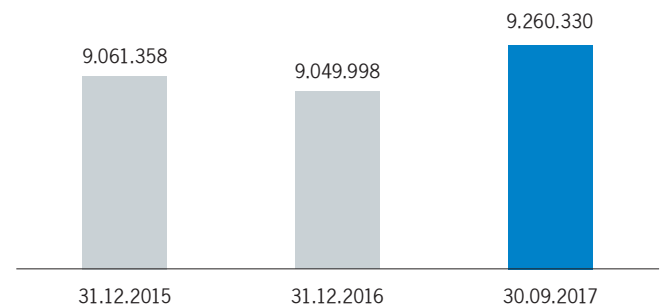
Die Konzern-Bilanzsumme ist im dritten Quartal 2017 um 1,4% auf TEUR 13.138.266 (31. Dezember 2016: TEUR 13.324.387) zurückgegangen. Davon entfallen TEUR 9.260.330 auf Forderungen an Kunden. Dieser Wert liegt um 2,3% über dem Stand zum 31. Dezember 2016. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden gab es einen leichten Rückgang um 0,2% von TEUR 5.282.097 auf TEUR 5.270.024.

Die Finanziellen Verbindlichkeiten – designated at Fair Value gingen bis 30. September 2017 um 52,7% zurück und betragen TEUR 1.336.772 (31. Dezember 2016: TEUR 2.826.384). Dabei handelt es sich vorwiegend um großvolumige Tilgungen mit auslaufender Landeshaftung.

Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (in TEUR)



Entwicklung der Forderungen an Kunden (in TEUR)



Eigenmittel

Das eingezahlte Kapital der Hypo Vorarlberg beträgt TEUR 165.453. Die gesamten Eigenmittel betragen zum 30. September 2017 TEUR 1.214.019 (31. Dezember 2016: TEUR 1.246.529). Die Quote der Gesamteigenmittel liegt bei 16,15% (31. Dezember 2016: 16,52%). Mit einer Quote des Kernkapitals (T1) von 13,39% (31. Dezember 2016: 13,33%) und einer Quote des harten Kernkapitals (CET 1) von 13,26% (31. Dezember 2016: 13,21%) erfüllt die Hypo Vorarlberg die seit 1. Jänner 2014 gültigen Basel III-Standards bereits jetzt in der höchsten Ausbaustufe. Diese Werte sind in Anbetracht des Risikoprofils komfortabel.

Der Vorstand legt weiterhin ein spezielles Augenmerk auf die Stärkung der Eigenmittelausstattung, um sich für die Zukunft eine ausgezeichnete Bonität und damit eine günstige Refinanzierung zu sichern.

Panama Papers

In Folge der Anfang April 2016 veröffentlichten „Panama Papers“, mit denen auch die Hypo Vorarlberg in Verbindung gebracht wurde, hat die FMA die Offshore-Geschäfte der Bank im Rahmen einer Sonderprüfung untersucht. Nachdem der vom Vorarlberger Landtagsklub SPÖ beantragte Untersuchungsausschuss aufgrund mangelnder Ergebnisse verkürzt wurde, erfolgte Anfang 2017 eine finale Verabschiedung des Abschlussberichtes sowie eine Ergänzung um die Minderheitenberichte der einzelnen Fraktionen.

Die Hypo Vorarlberg hat in den vergangenen Jahren die Anzahl von Konten für nicht operativ tätige Offshore-Gesellschaften bereits sukzessive abgebaut. Aufgrund des geringen Ertragsanteils dieser Geschäftsbeziehungen wird sich diese Veränderung nicht wesentlich auf die Ertragskraft der Bank auswirken. Als Folge der Diskussionen um die Panama Papers hat der Vorstand gemeinsam mit den Eigentümern der Bank eine Anpassung der Strategie und der Geschäftstätigkeit mit Offshore-Kunden vorgenommen.

Rating der Hypo Vorarlberg

Standard & Poor's (S&P) bewertete die Hypo Vorarlberg seit Oktober 2015 mit „A-“ für langfristige bzw. „A-2“ für kurzfristige Verbindlichkeiten (Ausblick: stabil). Im Oktober 2017 konnte die Bank u.a. aufgrund der höheren Kapitalausstattung ihr S&P-Rating um einen Notch auf „A“ für langfristige bzw. „A-1“ für kurzfristige Verbindlichkeiten mit positivem Ausblick verbessern.

Von Moody's wird die Bank derzeit mit Baa1 eingestuft, der Ausblick ist stabil. Damit befindet sich die Hypo Vorarlberg unter den bestgerateten Finanzinstituten Österreichs.

Als erste Vorarlberger Bank hat die Hypo Vorarlberg zudem ein ausgezeichnetes Rating im Bereich Nachhaltigkeit erhalten. oekom research AG, eine der führenden Ratingagenturen im nachhaltigen Anlagesegment, hat die Bank im oekom Corporate

Rating vom Mai 2017 mit der Note „C“ bewertet und damit in den „Prime“-Bereich eingestuft. Mit diesem Ergebnis qualifizieren sich die auf dem Markt gehandelten Wertpapiere der Hypo Vorarlberg für Investments aus ökologischer und sozialer Sicht.

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSFELDER

Firmenkunden/Öffentliche

Das Firmenkundengeschäft bei der Hypo Vorarlberg hat sich im dritten Quartal 2017 stabil entwickelt. Trotz einer konservativen Bewertung im Kreditgeschäft befinden sich die Risikokosten auf einem niedrigen Stand und weisen auf die ausgezeichnete Verfassung der Unternehmen in den Marktgebieten der Bank hin.

Im zweiten Quartal hat die Hypo Vorarlberg mit „Hypo Office Banking“ (kurz: HOB) eine zukunftsweisende Innovation auf den Markt gebracht. Damit ist sie die erste österreichische Bank mit einer internationalen, multibankfähigen Online-Zahlungsverkehrsanwendung. HOB ermöglicht Unternehmen die vollständige Verwaltung nationaler und internationaler Konten in einem webbasierten System.

In den ersten drei Quartalen konnte die Hypo Vorarlberg im Firmenkundengeschäft in allen Märkten eine erfreuliche Ertrags- und Volumenentwicklung verzeichnen. Der Zinsüberschuss per 30. September 2017 beträgt TEUR 68.662 und liegt damit um 2,8% über dem Vorjahr (2016: TEUR 66.881). Der Provisionsüberschuss konnte auf TEUR 9.564 gesteigert werden und liegt damit deutlich über dem Provisionsüberschuss per Ende September 2016 (TEUR 8.935). Die Risikovorsorge befindet sich weiterhin auf einem niedrigen Niveau und wie im Vorjahr kann die Hypo Vorarlberg im dritten Quartal einen positiven Wert ausweisen. In Summe hat der Firmenkundenbereich per 30. September 2017 ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 54.305 (2016: TEUR 52.839) erwirtschaftet, was ein Plus von 2,8% ist.

Privatkunden

Im Privatkundengeschäft bietet die Hypo Vorarlberg ihren Kunden höchste Beratungsqualität. Die persönliche Beziehung steht im Vordergrund – vor allem bei Wohnbaufinanzierungen und anspruchsvollen Veranlagungen.

Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus werden langfristige Finanzierungen zur Wohnraumschaffung im Privatkundenbereich weiterhin stark nachgefragt. Sowohl die Anzahl der Finanzierungen als auch die durchschnittliche Finanzierungssumme steigen fortlaufend. Auch die Nachfrage nach langfristigen Zinsfixierungen ist hoch. Kreditnehmer können den Zinssatz bis zu 15 Jahre lang absichern. Zugleich werden die Bedürfnisse der Kunden immer individueller. Darauf reagiert die Bank mit innovativen Lösungen wie dem Hypo-Lebenswert- oder

dem Hypo-Lebenszeit-Kredit. Energiesparende Investitionen werden mit dem Hypo-Klimakredit unterstützt. Im Finanzierungsbereich sind nach wie vor hohe Sondertilgungen zu verzeichnen. Nach einer Entscheidung des Obersten Gerichtshofes zum Umgang mit Negativzinsen hat die Hypo Vorarlberg im September 2017 ihren Kunden zu viel bezahlte Zinsen rückerstattet.

Während Kreditnehmer vom tiefen Zinsniveau profitieren, sind die Anleger gefordert, Alternativen zu den gewohnten Anlageformen zu finden. Um eine Rendite über der Inflationsrate zu erzielen, müssen Anleger mit einem mittel- und langfristigen Horizont auch risikoreichere Anlageformen in Betracht ziehen. Dem Bedürfnis der Kunden nach Ertrag und Sicherheit kommt die Hypo Vorarlberg mit eigens entwickelten, innovativen Vermögensverwaltungsprodukten nach.

Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung und geänderter Kundenbedürfnisse erweitert die Bank ihr Angebot zudem laufend um digitale Services. Ziel ist es, die bestehenden Filialen mit der digitalen Welt so zu vernetzen, dass die Kunden vom optimalen Zusammenspiel zwischen Technik und Mensch profitieren. Dennoch sind wir davon überzeugt, dass persönliche Beratung auch in Zukunft unverzichtbar ist – gerade bei größeren Finanzierungen oder einer umfangreichen Veranlagung.

Trotz großer Herausforderungen – Niedrig- bzw. Negativzinsniveau, aufwändige Regularien und dem Trend zur Digitalisierung – konnte die Hypo Vorarlberg im Privatkundenbereich per 30. September 2017 ein solides Provisionsergebnis in Höhe von TEUR 13.294 (2016: TEUR 13.071) erzielen. Der Zinsüberschuss ist mit TEUR 22.432 deutlich geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres ausgefallen (2016: TEUR 26.761) weil die Margen bei den Einlagen durch die negativen Zinsen noch einmal gesunken sind.

Bedingt durch hohe Projekt- bzw. Investitionskosten sind der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Aufwendungen sehr hoch. Darunter fallen Investitionen in die digitale Weiterentwicklung und Zahlungen an den Einlagensicherungs- sowie den Abwicklungsfonds. Insgesamt hat der Privatkundenbereich im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 1.861 erwirtschaftet (2016: TEUR 6.232).

Private Banking und Vermögensverwaltung

Im Private Banking und Wealth Management legt die Hypo Vorarlberg großen Wert auf langjährige, vertrauensvolle Beziehungen zu ihren Kunden. Als Sparringspartner der Kunden hören die Berater zu und nehmen sich Zeit, damit das nötige Vertrauen und Verständnis für langfristig angelegte und robuste Veranlagungskonzepte entstehen kann. Ausgezeichneter Service, qualitätsvolle Beratung und Achtsamkeit im Umgang mit dem Kundenvermögen führen zu wertvollen Weiterempfehlungen.

Die Nachfrage nach den hauseigenen Vermögensverwaltungsstrategien und Anlageprodukten steigt aufgrund des wirtschaftlich und politisch herausfordernden Umfeldes. Die regelmäßige Anpassung der Portfolios mittels der eigens entwickelten „Hypo Vermögensoptimierung“ gibt sowohl Privatinvestoren als auch Großanlegern die Sicherheit, dem Marktumfeld entsprechend veranlagt zu sein. Eine Vielzahl von Anlageklassen sorgt für Flexibilität in der Veranlagung und eine risikooptimierte Erreichung der Zielrendite. Insgesamt betrug das vom Asset Management verwaltete Vermögen per 30. September 2017 TEUR 848.327. Die Anzahl der verwalteten Mandate lag bei 2.914.

Basierend auf diesem Fundament wird die Bank das Wealth Management als Top-Segment des Anlagegeschäfts weiter ausbauen.

Internationale Performance-Standards in der Vermögensverwaltung

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Zürich überprüft regelmäßig die Übereinstimmung der Vermögensverwaltung anhand der Global Investment Performance Standards (GIPS)[®]. Die letzte Überprüfung zum Stichtag Jahresultimo 2016 erfolgte im Frühjahr 2017. Die Hypo Vorarlberg ist seit 2005 die erste und nach wie vor einzige österreichische Bank, deren Vermögensverwaltung nach diesen internationalen Standards zertifiziert ist.

Financial Markets/Treasury

Die Finanzmärkte zeigten sich auch im dritten Quartal 2017 von einer sehr freundlichen Seite. Die sich weiter einengenden Creditspreads und die hohe Investorennachfrage nach festverzinslichen Anlagemöglichkeiten boten Emittenten fast ideale Bedingungen, um mit Neuemissionen am Kapitalmarkt aktiv zu werden. Die Hypo Vorarlberg nutzte im September erneut die Möglichkeit, um mit einer öffentlichen EUR-Transaktion am Kapitalmarkt aufzutreten. Damit wurde die Refinanzierungsplanung für 2017 im öffentlichen Segment abgeschlossen und die hohen Fälligkeiten aufgrund der auslaufenden Emissionen mit Landeshaftung teilweise refinanziert.

Im Laufe des dritten Quartals hat die Hypo Vorarlberg zehn neue Emissionen mit einem Gesamtvolumen von rund TEUR 905.000 begeben. Darunter befanden sich u.a. sieben Privatplatzierungen, eine Retailemission sowie ein senior unsecured Green Bond mit einem Volumen von TEUR 300.000. Mit der erfolgreichen Platzierung ihres Green Bonds ist die Hypo Vorarlberg Vorreiter unter den österreichischen Banken und nutzte so die Möglichkeit, nachhaltige Aspekte des Geschäfts mit gezielter Investorennachfrage zu verbinden. Das Wertpapier ist zudem der erste Green Bond einer österreichischen Bank, der an der Wiener Börse gelistet wird. Mit dem Emissionserlös der Anleihe werden energieeffiziente Wohnungen und gewerbliche Immobilien in Vorarlberg finanziert bzw. refinanziert.

Im Berichtszeitraum wurden vom ALM-Investment rund TEUR 143.700 netto in Anleihen veranlagt. Die gewichtete Restlaufzeit dieser Neuveranlagungen beträgt 4,3 Jahre. Das Gesamtvolumen des Rentennostros per Ende September 2017 beträgt TEUR 2.679.000.

Die kurzfristig verfügbare Liquidität der Hypo Vorarlberg reduzierte sich im dritten Quartal 2017 planmäßig um über EUR 1 Mrd auf einen dennoch positiven Stand. In den vergangenen Monaten wurden umfangreiche Vorkehrungen für den erhöhten Liquiditätsbedarf im Berichtsquartal getroffen, der durch das Auslaufen zahlreicher Emissionen mit Landeshaftung bedingt war. Diese Maßnahmen haben gefruchtet, wie die LCR-Quote, die jederzeit weit über der ab 2018 gesetzlich geforderten Marke von 100% liegt, zeigt.

Das Wertpapierumsatzvolumen der Filialen lag im dritten Quartal 2017 bei ca. TEUR 269.300. Damit ergibt sich gegenüber dem Vorjahresquartal ein Anstieg von ca. TEUR 84.500 oder 45,7%. Der Umsatz von TEUR 269.300 entspricht in etwa dem Durchschnitt der letzten Jahre. Es wird weiterhin verstärkt in Aktien, Zertifikate und Optionsscheine investiert. Das Interesse zur Veranlagung in Anleihen ist nach wie vor gering.

Das verwaltete Volumen im Fonds Service betrug im dritten Quartal 2017 TEUR 7.057.000 (-0,47%). Aus kostentechnischen Gründen wurden zwei Publikumsfonds miteinander fusioniert, ein Publikumsfonds befindet sich weiterhin in Liquidation.

Per 30. September 2017 verwaltete die Hypo Vorarlberg insgesamt 1.031 Swap-, Zinsoptions- und Devisenoptionsgeschäfte mit einem Nominalvolumen von rund TEUR 9.200.000. Die bei den Partnerbanken hinterlegten Geldsicherheiten veränderten sich im dritten Quartal 2017 aufgrund von Marktwertbewegung von TEUR 34.400 auf TEUR 65.400.

In Summe waren die ersten drei Quartale 2017 aus Sicht des Geschäftsbereiches „Financial Markets“ sehr erfreulich und Projekte wie der Green Bond bzw. die Vorbereitungen für eine synthetische Verbriefung konnten gemäß Plan umgesetzt werden. Das Ergebnis vor Steuern des Geschäftsfeldes beläuft sich per 30. September 2017 auf TEUR -2.274. Das negative Ergebnis ist wie im Vorjahr hauptsächlich auf Bewertungseffekte zurückzuführen. Die weitere Entwicklung wird wesentlich von den Ereignissen an den Finanzmärkten abhängen.

Leasing und Immobilien

Ergänzend zu den Kerngeschäftsbereichen der Bank sind in der Position „Corporate Center“ das Immobilien- und Leasinggeschäft, Versicherungsdienstleistungen sowie strategische Beteiligungen enthalten.

Das gesamte österreichische und Schweizer Leasing- und Immobiliengeschäft der Hypo Vorarlberg ist in der Hypo Immobili-

en & Leasing GmbH mit Hauptsitz in Dornbirn gebündelt. Weitere Standorte bestehen in Bregenz, Bludenz, Feldkirch und Wien. Die Leistungspalette der Gesellschaft reicht im Bereich Immobilien von Immobilienmakler über Immobilienbewertung, Baumanagement, Objektmanagement bis hin zur Hausverwaltung. Für Privatkunden und KMUs werden mit Kfz-, Mobilien- und Immobilienleasing optimale Finanzierungslösungen angeboten. Im Leasingbereich wurde zusätzlich zum Vertrieb über die Bankmitarbeiter im Osten Österreichs mit einem österreichweiten direkten Vertrieb gestartet.

In Wien wird der Bereich der Immobilienbewertung weiter ausgebaut. Seit Ende 2015 ist das Wiener Team der Hypo Immobilien & Leasing GmbH gemeinsam mit der Bank am Standort im Zacherlhaus angesiedelt. Inzwischen wird das Team in Wien von einem eigenen Immobilienmakler unterstützt.

Die Hypo Vorarlberg Leasing AG ist eine Tochtergesellschaft der Hypo Vorarlberg. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bozen und verfügt über Niederlassungen in Como und Treviso. Die Hypo Vorarlberg Leasing entwickelt Leasing-Lösungen v.a. im Bereich Immobilien und erneuerbare Energien sowie für Gemeinden. Die Produkte und Leistungen werden am norditalienischen Markt angeboten.

Das Corporate Center weist per 30. September 2017 ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 4.538 (2016: TEUR 40.470) aus. Dieser Ergebnismrückgang ist auf eine teilweise Abschreibung des Beteiligungsansatzes an der HYPO EQUITY Unternehmensbeteiligungen AG (HUBAG) im ersten Quartal 2017 zurückzuführen. Im Zusammenhang mit der Zuführung von Liquidität hat die Hypo Vorarlberg eine Aktienmehrheit an der Gesellschaft erworben. Das Closing hat im Laufe des dritten Quartals stattgefunden; die Bank hat durch den Aktienkauf ihre Beteiligung an der HUBAG von 43,28% auf 79,19% erhöht.

AUSBLICK

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das österreichische BIP wuchs laut WIFO im dritten Quartal 2017 um 0,8% gegenüber der Vorperiode. Das Wachstum steht auf einer breiten Basis und erhält sowohl aus dem Inland, als auch aus dem Ausland Impulse. Auf Jahressicht erwartet die Wirtschaftskammer Österreich (WKO) 2017 ein BIP-Wachstum von insgesamt 2,8%. Die Inflation soll 2017 nach Schätzungen der WKO 1,9% betragen (Verbraucherpreisindex auf nationaler Berechnungsgrundlage), sodass die realen Bruttolöhne pro Kopf stagnieren.

Schwerpunkte für 2017/2018

Auch wenn die wirtschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen ein Umdenken für die gesamte Bankenbranche mit sich bringen, hält der Vorstand weiterhin am bewährten und breit aufgestellten Geschäftsmodell der Hypo Vorarlberg fest. Neue Regularien erfordern den weiteren Aufbau von Eigenkapital sowie die Absicherung einer möglichst kostenoptimalen Liquiditätsversorgung, während die Kostenbelastungen laufend steigen. Auch das Niedrig- bzw. Negativzinsniveau sowie neue technologische Anforderungen an Banken und ihre Dienstleistungen sorgen für Veränderungen. Um die Ertragskraft der Hypo Vorarlberg nachhaltig abzusichern, soll daher vor allem die Präsenz in den Wachstumsmärkten außerhalb des Heimatmarktes Vorarlberg gesteigert werden.

Zur Stärkung der Marke wurde in Zusammenarbeit mit einer Beratungsagentur ein Projekt zur Markenschärfung umgesetzt. Als Ergebnis aus diesem Projekt tritt die Bank ab 2. Oktober 2017 mit einem gekürzten Markennamen (Hypo Vorarlberg) und neuem Firmenwortlaut (Hypo Vorarlberg Bank AG) auf. Die neue Markenstilistik wird anschließend an den Bankstandorten sowie in den Tochtergesellschaften umfassend implementiert.

Im Firmenkundengeschäft wird die Bank ihre Geschäftskunden – mittlere und große Unternehmen in Österreich, Süddeutschland und der Ostschweiz – auch künftig mit Finanzierungen versorgen. Allerdings rechnet der Vorstand auch für das vierte Quartal 2017 mit einer schwächeren Kreditnachfrage als in den Vorjahren. Aufgrund der soliden wirtschaftlichen Lage der Unternehmen in den Marktgebieten werden die Risikokosten weiterhin niedrig sein. Kundennähe und hohe Beratungsqualität sind die Grundlage jeder Geschäftsbeziehung, zugleich werden digitale Services weiter ausgebaut.

Mit beratungsintensiven Dienstleistungen zeichnet sich die Hypo Vorarlberg auch im Privatkundenbereich aus. Die Kunden profitieren von individuellen Lösungen in der Wohnbaufinanzierung bzw. bei Wertpapiergeschäften inkl. Vermögensverwaltung. Im Finanzierungsbereich – speziell zur Wohnraumschaffung – erwartet die Bank weiterhin eine hohe Nachfrage.

Im Private Banking und in der Vermögensverwaltung hat sich die Hypo Vorarlberg in den letzten Jahren einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Darauf aufbauend wird der Bereich Wealth Management weiter forciert - unter anderem durch die Installation eines „Advisory Desks“ per 1. Januar 2018. Im Anlagebereich ist es primäres Ziel der Bank, das Vermögen der Kunden real zu erhalten.

Die Digitalisierung und das geänderte Kundenverhalten erfordern nicht nur neue Produkte, sondern auch neue Geschäftsmodelle. Die Hypo Vorarlberg hat es sich deshalb zum Ziel gesetzt, die bestehenden Filialen mit der neuen Technik so zu vernetzen, dass die Kunden von einem optimalen Zusammenspiel profitieren. Persönliche Beratung wird – gerade bei größeren Finanzierungen oder einer umfangreichen Veranlagung – auch in Zukunft unverzichtbar sein. Aus diesem Grund sind Beratungskompetenz und Weiterbildung zentrale Themen im Jahr 2017 und darüber hinaus. Die Bank bekennt sich nach wie vor klar zu ihren Filialen als wichtigem Vertriebsweg. Mit flexibel gestalteten Beratungsterminen auch außerhalb der Geschäftszeiten zeigt die Bank – als Zeichen der Wertschätzung gegenüber ihren Kunden – Kundenorientierung und größtmöglichen Service.

Das Angebot an Online-Dienstleistungen wird laufend ausgebaut. Das im Herbst 2016 gestartete neue Online-Banking wird regelmäßig um neue Funktionalitäten erweitert und seit Sommer 2017 sind auch Produktabschlüsse online möglich.

Erwartete Ergebnisentwicklung für 2017

Die Hypo Vorarlberg verfolgt weiterhin eine vorsichtige Risiko- und Bilanzierungspolitik und wird den Vorsorgen für das Kreditrisiko entsprechende Beträge zuführen.

Seit jeher legt der Vorstand besonderes Augenmerk auf eine nachhaltige Liquiditätspolitik. So hält die Bank umfassende Liquiditätsreserven, die einen weiteren organischen Ausbau des Ausleihungsvolumens ermöglichen und damit eine weitgehende Stabilisierung des Nettozinsertrages – allerdings auf einem niedrigeren Niveau als in den letzten Jahren – erwarten lassen. Beim Provisionsergebnis erwartet der Vorstand für 2017 eine Stabilisierung. Das Zinsgeschäft wird auch 2017 eine stabile Säule der Ertragsentwicklung der Bank sein, dennoch wird es aufgrund der Niedrig- bzw. Negativzinspolitik voraussichtlich zu einem Rückgang kommen.

Im September 2017 sind die Haftungen des Landes Vorarlberg für bestimmte Verbindlichkeiten der Bank weitgehend ausgelauten. Damit wurden per Ende des dritten Quartals höhere Volumen zur Rückzahlung fällig. Zur Refinanzierung dieser Fälligkeiten hat die Bank bereits in den vergangenen Jahren Prefunding durchgeführt bzw. ausstehende Emissionen vorzeitig am Markt zurückgekauft. Das restliche Volumen wird im Zuge der Neuemissionstätigkeit und durch die Refinanzierung bei der EZB (TLTRO) ersetzt.

Die Betriebsaufwendungen werden im Jahr 2017 insgesamt moderat ansteigen und auch beim Personalaufwand wird eine leichte Steigerung erwartet. Zudem tätigt die Bank 2017 Investitionen in den weiteren Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Services sowie die Umsetzung der neuen Markenstilistik an allen Standorten, was höhere Kosten mit sich bringt. Die Kosten für den Einlagensicherungs- sowie den Abwicklungsfonds (Single Resolution Fund) sind weiterhin hoch, zudem verursacht die Umsetzung der Regularien wie z.B. MiFiD II hohe Kosten. Durch die Novelle der Bankenabgabe und die hohe Einmalzahlung im Jahr 2016 fällt die Bankenabgabe für 2017 wieder deutlich geringer aus (ca. TEUR 2.500).

Die ersten drei Quartale 2017 sind insgesamt zufriedenstellend verlaufen. Der Vorstand ist zuversichtlich, das geplante Ergebnis, das jedoch deutlich unter dem Vorjahresergebnis liegen wird, zu erreichen. Aufgrund der bekannten wirtschaftlichen und innenpolitischen Ereignisse ist weiterhin erhöhte Wachsamkeit notwendig.

DISCLAIMER: Als Firma im Sinne der Global Investment Performance Standards (GIPS®) gilt das zentralisierte Portfolio und Asset Management der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft mit Sitz in Bregenz. Die Firma umfasst alle Vermögensverwaltungsmandate von Privat- und institutionellen Kunden sowie diejenigen Publikumsfonds, welche im Rahmen des zentralisierten Anlageprozesses der Bank verwaltet werden. Nicht enthalten sind dezentrale Organisationseinheiten sowie andere Konzerneinheiten mit eigenem Marktauftritt. Die Firma ist in Übereinstimmung mit den GIPS®. Eine Liste aller Composites und deren detaillierte Beschreibung kann bei der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft unter der Telefonnummer +43 (0)50 414-1281 oder per E-Mail unter gips@hypovbg.at angefordert werden.

KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS ZUM 30. SEPTEMBER 2017

I. GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER BIS 30. SEPTEMBER 2017

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	(Notes)	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Zinsen und ähnliche Erträge		189.080	194.340	-5.260	-2,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-68.768	-69.703	935	-1,3
Zinsüberschuss	(2)	120.312	124.637	-4.325	-3,5
Risikovorsorge im Kreditgeschäft		3.379	41.560	-38.181	-91,9
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		123.691	166.197	-42.506	-25,6
Provisionserträge		28.509	27.583	926	3,4
Provisionsaufwendungen		-2.532	-2.360	-172	7,3
Provisionsüberschuss	(3)	25.977	25.223	754	3,0
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	(4)	-418	5.134	-5.552	-
Handelsergebnis (ohne Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos)	(5)	10.187	18.062	-7.875	-43,6
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten		744	4.979	-4.235	-85,1
Verwaltungsaufwand	(6)	-76.300	-74.653	-1.647	2,2
Sonstige Erträge		19.470	12.956	6.514	50,3
Sonstige Aufwendungen		-23.728	-34.152	10.424	-30,5
Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung*		-17.908	2.464	-20.372	-
Operatives Ergebnis vor Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos		61.715	126.210	-64.495	-51,1
Ergebnis aus Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos		-3.285	-34.817	31.532	-90,6
Ergebnis vor Steuern		58.430	91.393	-32.963	-36,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-17.067	-21.329	4.262	-20,0
Konzernergebnis		41.363	70.064	-28.701	-41,0
Davon entfallen auf:					
Eigentümer des Mutterunternehmens		41.473	70.058	-28.585	-40,8
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-110	6	-116	-

* Das negative Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung ist auf eine teilweise Abschreibung des Beteiligungsansatzes an der HYPO EQUITY Unternehmensbeteiligungen AG (HUBAG) im 1. Quartal zurückzuführen.

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Konzernergebnis	41.363	70.064	-28.701	-41,0
Posten, bei denen eine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist				
Veränderung Fremdwährungsrechnung	-60	15	-75	-
Veränderung AFS Neubewertungsrücklage	-412	55	-467	-
davon Bewertungsänderung	-162	746	-908	-
davon Bestandsänderung	-388	-672	284	-42,3
davon Ertragssteuereffekte	138	-19	157	-
Summe der Posten, bei denen eine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist	-472	70	-542	-
Posten, bei denen keine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist				
Veränderung IAS 19 Neubewertungsrücklage	40	-81	121	-
davon Bewertungsänderung	55	-117	172	-
davon Ertragssteuereffekte	-15	36	-51	-
Summe der Posten, bei denen keine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist	40	-81	121	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-432	-11	-421	>100,0
Konzerngesamtergebnis	40.931	70.053	-29.122	-41,6
Davon entfallen auf:				
Eigentümer des Mutterunternehmens	41.041	70.047	-29.006	-41,4
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-110	6	-116	-

II. BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2017

Vermögenswerte

in TEUR	(Notes)	30.09.2017	31.12.2016	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Barreserve		297.213	338.000	-40.787	-12,1
Forderungen an Kreditinstitute		500.006	575.289	-75.283	-13,1
Forderungen an Kunden		9.260.330	9.049.998	210.332	2,3
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	(7)	75.927	98.811	-22.884	-23,2
Handelsaktiva und Derivate	(8)	202.032	309.314	-107.282	-34,7
Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value	(9)	774.069	802.208	-28.139	-3,5
Finanzanlagen – available for Sale	(10)	682.980	769.093	-86.113	-11,2
Finanzanlagen – held to Maturity	(11)	1.033.971	1.103.893	-69.922	-6,3
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen		4.153	34.750	-30.597	-88,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		61.388	59.158	2.230	3,8
Immaterielle Vermögenswerte		33.370	2.011	31.359	>100,0
Sachanlagen		72.539	74.912	-2.373	-3,2
Ertragssteueransprüche		4.059	824	3.235	>100,0
Latente Steuerforderungen		9.167	9.198	-31	-0,3
Sonstige Vermögenswerte		127.062	96.928	30.134	31,1
Vermögenswerte		13.138.266	13.324.387	-186.121	-1,4

Verbindlichkeiten und Eigenkapital

in TEUR	(Notes)	30.09.2017	31.12.2016	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.502.046	560.377	941.669	>100,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		5.270.024	5.282.097	-12.073	-0,2
Verbriefte Verbindlichkeiten	(12)	3.253.329	2.682.267	571.062	21,3
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	(7, 13)	126.955	146.847	-19.892	-13,5
Handelsspassiva und Derivate	(8, 14)	176.532	233.043	-56.511	-24,2
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	(15)	1.336.772	2.826.384	-1.489.612	-52,7
Rückstellungen		46.459	49.257	-2.798	-5,7
Ertragssteuerverpflichtungen		3.252	19.521	-16.269	-83,3
Latente Steuerverbindlichkeiten		7.621	2.678	4.943	>100,0
Sonstige Verbindlichkeiten		80.712	77.962	2.750	3,5
Nachrangkapital		242.868	389.015	-146.147	-37,6
Eigenkapital		1.091.696	1.054.939	36.757	3,5
Davon entfallen auf:					
Eigentümer des Mutterunternehmens		1.081.775	1.054.897	26.878	2,5
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		9.921	42	9.879	>100,0
Verbindlichkeiten und Eigenkapital		13.138.266	13.324.387	-186.121	-1,4

III. EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	Neubewertungsrücklagen	Rücklagen aus der Währungsumrechnung	Summe Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2016	165.453	48.874	747.606	7.162	-3	969.092	48	969.140
Konzernergebnis	0	0	70.058	0	0	70.058	6	70.064
Sonstiges Ergebnis	0	0	11	-24	2	-11	0	-11
Gesamtergebnis 2016	0	0	70.069	-24	2	70.047	6	70.053
Sonstige Veränderungen	0	0	-138	0	0	-138	0	-138
Ausschüttungen	0	0	-3.699	0	0	-3.699	0	-3.699
Ausschüttungen an Dritte	0	0	0	0	0	0	-12	-12
Stand 30.09.2016	165.453	48.874	813.838	7.138	-1	1.035.302	42	1.035.344
Stand 01.01.2017	165.453	48.874	832.025	8.551	-1	1.054.902	38	1.054.940
Konzernergebnis	0	0	41.473	0	0	41.473	-110	41.363
Sonstiges Ergebnis	0	0	-61	-372	1	-432	0	-432
Gesamtergebnis 2017	0	0	41.412	-372	1	41.041	-110	40.931
Veränderung Konsolidierung	0	0	0	0	0	0	9.993	9.993
Sonstige Veränderungen	0	0	-265	0	0	-265	0	-265
Ausschüttungen	0	0	-13.903	0	0	-13.903	0	-13.903
Stand 30.09.2017	165.453	48.874	859.269	8.179	0	1.081.775	9.921	1.091.696

Als Gezeichnetes Kapital werden entsprechend den österreichischen bankrechtlichen Vorschriften das Grundkapital der Gesellschaft sowie das begebene Partizipationskapital ausgewiesen.

IV. VERKÜRZTE GELDFLUSSRECHNUNG

Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

in TEUR	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016
Konzernergebnis	40.843	70.064
Im Konzernergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten	-59.790	-38.754
Veränderung Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	-215.350	57.954
Veränderung Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	76.735	-624.735
Erhaltene Zinsen	185.148	184.938
Gezahlte Zinsen	-81.268	-95.726
Gezahlte Ertragssteuern	-30.580	-38.751
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-84.262	-485.010

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

in TEUR	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016
Mittelzufluss aus der Veräußerung /Tilgung von		
Finanzinstrumenten	440.502	272.188
Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.343	900
Tochtergesellschaften	3.402	0
Mittelabfluss durch Investitionen in		
Finanzinstrumente	-258.605	-280.173
Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-8.240	-10.237
Tochtergesellschaften	-4.392	0
Erhaltene Zinsen	32.674	31.417
Erhaltene Dividenden und Gewinnausschüttungen	975	2.860
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	207.659	16.955

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

in TEUR	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016
Zahlungswirksame Veränderungen Ergänzungskapital	-149.580	8.400
Ausschüttungen	-13.903	-3.711
Gezahlte Zinsen	-701	-70
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-164.184	4.619

Überleitung auf den Bestand der Barreserve

in TEUR	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016
Barreserve zum 01.01.	338.000	712.491
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-84.262	-485.010
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	207.659	16.955
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-164.184	4.619
Barreserve zum 30.09.	297.213	249.055

V. ERLÄUTERUNGEN | NOTES

A. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

(1) ALLGEMEINE ANGABEN

Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen mit jenen des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 überein.

Der Quartalsbericht des Bankkonzerns wurde nicht geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(2) ZINSÜBERSCHUSS

in TEUR	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016
Erträge aus Barreserve	-1.297	-1.106
Erträge aus Forderungen an Kreditinstitute	2.904	9.142
Erträge aus Forderungen an Kunden	109.901	116.312
Erträge aus dem Leasinggeschäft	16.086	17.023
Erträge aus Sicherungsinstrumenten	22.206	18.410
Erträge aus Derivate sonstige	16.411	10.098
Erträge aus Schuldtiteln	21.892	21.602
Erträge aus Anteilspapieren	804	974
Erträge aus Beteiligungen sonstige	173	1.885
Zinsen und ähnliche Erträge	189.080	194.340
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-702	-2.400
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-15.027	-26.000
Aufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	-23.778	-23.429
Aufwendungen aus Sicherungsinstrumenten	-26.279	-27.433
Aufwendungen aus Derivate sonstige	-532	-470
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten designated AFV	3.580	15.682
Aufwendungen aus Ergänzungskapital	-6.030	-5.653
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-68.768	-69.703
Zinsüberschuss	120.312	124.637

(3) PROVISIONSÜBERSCHUSS

in TEUR	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016
Kredit- und Leasinggeschäft	3.753	3.427
Wertpapiergeschäft	12.003	11.830
Giro- und Zahlungsverkehr	9.281	8.912
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	3.472	3.414
Provisionserträge	28.509	27.583

in TEUR	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016
Kredit- und Leasinggeschäft	-791	-544
Wertpapiergeschäft	-832	-883
Giro- und Zahlungsverkehr	-892	-898
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-17	-35
Provisionsaufwendungen	-2.532	-2.360

(4) ERGEBNIS AUS SICHERUNGSBEZIEHUNGEN

in TEUR	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016
Anpassung Forderungen an Kreditinstitute	-3.079	4.143
Anpassung Forderungen an Kunden	-10.698	15.282
Anpassung Finanzanlagen available for Sale	-9.815	7.457
Anpassung Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	168	-498
Anpassung Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.594	-20.494
Anpassung verbrieftete Verbindlichkeiten	20.801	-53.864
Anpassung Nachrangkapital	1.896	-5.921
Ergebnis Anpassung Grundgeschäfte aus Sicherungsbeziehungen	4.867	-53.895
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Forderungen an Kreditinstituten	3.161	-3.088
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Forderungen an Kunden	11.392	-15.772
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Finanzinstrumenten available for Sale	10.174	-7.497
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-179	513
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-5.993	22.076
Bewertung Sicherungsinstrumente zu verbrieften Verbindlichkeiten	-21.639	55.758
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Nachrangkapital	-2.201	7.039
Ergebnis Bewertung Sicherungsinstrumente	-5.285	59.029
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	-418	5.134

(5) HANDELSERGEBNIS

in TEUR	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016
Ergebnis aus dem Handel	3.902	4.712
Ergebnis aus Bewertung von Finanzinstrumenten – HFT	-56	-60
Ergebnis aus Bewertung von Derivaten	-37.105	-25.040
Ergebnis aus Bewertung von Finanzinstrumenten – AFV	43.446	38.450
Handelsergebnis (ohne Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos)	10.187	18.062

(6) VERWALTUNGSaufWAND

Die Verwaltungsaufwendungen im Konzern setzen sich aus Personalaufwand, Sachaufwand sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zusammen.

in TEUR	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016
Personalaufwand	-45.364	-45.728
Sachaufwand	-26.950	-24.958
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3.986	-3.967
Verwaltungsaufwand	-76.300	-74.653

Davon Personalaufwand

in TEUR	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.09.2016
Löhne und Gehälter	-34.616	-34.268
Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-9.137	-8.881
Freiwilliger Sozialaufwand	-659	-718
Aufwendungen für Altersvorsorge	-958	-1.819
Sozialkapital	6	-42
Personalaufwand	-45.364	-45.728

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**(7) POSITIVE MARKTWERTE AUS SICHERUNGSGESCHÄFTEN****Gliederung nach Sicherungsart**

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Positive Marktwerte aus Fair Value Hedges	60.835	81.664
Zinsabgrenzung zu derivativen Hedges	15.092	17.147
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	75.927	98.811

Nominalwerte aus Fair Value Hedges nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Zinsswaps	4.812.363	3.833.147
Cross-Currency-Swaps	181.813	195.006
Zinsderivate	4.994.176	4.028.153
Derivate	4.994.176	4.028.153

Positive Marktwerte aus Fair Value Hedges nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Zinsswaps	59.218	80.796
Cross-Currency-Swaps	1.617	868
Zinsderivate	60.835	81.664
Derivate	60.835	81.664

Im Jahr 2017 sowie im Vorjahr hat der Konzern keine Cashflow-Hedge-Positionen abgeschlossen.

(8) HANDELSAKTIVA UND DERIVATE**Handelsaktiva und Derivate nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Investmentzertifikate	710	661
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	182.308	271.093
Zinsabgrenzungen	19.014	37.560
Handelsaktiva und Derivate	202.032	309.314

Nominalwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Zinsswaps	3.011.306	4.015.900
Cross-Currency-Swaps	1.058.075	1.283.800
Zinsoptionen	214.132	230.273
Zinsderivate	4.283.513	5.529.973
FX-Termingeschäfte	339.004	291.676
FX-Swaps	80.221	238.380
FX-Optionen	315	3.161
Währungsderivate	419.540	533.217
Derivate	4.703.053	6.063.190

Positive Marktwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Zinsswaps	154.648	220.582
Cross-Currency-Swaps	20.190	44.269
Zinsoptionen	2.275	2.345
Zinsderivate	177.113	267.196
FX-Termingeschäfte	4.512	2.994
FX-Swaps	674	727
FX-Optionen	8	176
Währungsderivate	5.194	3.897
Derivate	182.307	271.093

(9) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – DESIGNATED AT FAIR VALUE (AFV)

Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	175.045	190.524
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	112.957	142.843
Aktien	57.518	0
Investmentzertifikate	2.721	2.770
Andere Anteilsrechte	25	5.410
Forderungen gegenüber Kunden	422.517	454.932
Zinsabgrenzungen	3.286	5.729
Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value	774.069	802.208

(10) FINANZANLAGEN – AVAILABLE FOR SALE (AFS)

Finanzanlagen – available for Sale nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	326.314	329.611
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	311.835	391.179
Aktien	110	110
Investmentzertifikate	5.821	5.835
Andere Anteilsrechte	19.864	19.913
Zinsabgrenzungen	8.023	11.209
Sonstige Beteiligungen	10.986	11.208
Sonstige Anteile an verbundenen Unternehmen	27	28
Finanzanlagen – available for Sale	682.980	769.093

(11) FINANZANLAGEN – HELD TO MATURITY (HTM)

Finanzanlagen – held to Maturity nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	267.762	282.147
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	755.350	795.733
Nachrangkapital anderer Emittenten	0	10.000
Zinsabgrenzungen	10.859	16.013
Finanzanlagen – held to Maturity	1.033.971	1.103.893

(12) VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN (LAC)

Verbriefte Verbindlichkeiten nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Pfandbriefe	1.612.467	1.127.574
Kommunalbriefe	41.045	42.470
Kassenobligationen	1.429	1.827
Anleihen	1.560.531	1.260.247
Wohnbaubankanleihen	24.351	57.176
Anleihen der Pfandbriefbank	0	175.876
Zinsabgrenzungen	13.506	17.097
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.253.329	2.682.267

(13) NEGATIVE MARKTWERTE AUS SICHERUNGSGESCHÄFTEN

Gliederung nach Sicherungsart

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Negative Marktwerte aus Fair Value Hedges	112.831	130.969
Zinsabgrenzung zu derivativen Sicherungsinstrumenten	14.124	15.878
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	126.955	146.847

Negative Marktwerte aus Fair Value Hedges nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Zinsswaps	89.696	96.764
Cross-Currency-Swaps	23.135	34.205
Zinsderivate	112.831	130.969
Derivate	112.831	130.969

Die Nominalwerte zu den Sicherungsinstrumenten sind unter Note (7) ersichtlich. Im Jahr 2017 sowie im Vorjahr hat der Konzern keine Cashflow-Hedge-Positionen abgeschlossen.

(14) HANDELPASSIVA UND DERIVATE**Handelsspassiva und Derivate nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	171.613	228.421
Zinsabgrenzungen	4.919	4.622
Handelsspassiva und Derivate	176.532	233.043

Negative Marktwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Zinsswaps	107.906	134.705
Cross-Currency-Swaps	58.099	88.626
Zinsoptionen	1.535	1.903
Zinsderivate	167.540	225.234
FX-Termingeschäfte	4.020	2.570
FX-Swaps	46	441
FX-Optionen	8	176
Währungsderivate	4.074	3.187
Derivate	171.614	228.421

Die Nominalen zu den derivativen Finanzinstrumenten sind unter Note (8) ersichtlich.

(15) FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN – DESIGNATED AT FAIR VALUE (LAFV)**Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten at Fair Value	29.512	149.837
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden at Fair Value	155.000	559.628
Pfandbriefe at Fair Value	25.456	26.206
Kommunalbriefe at Fair Value	699.218	734.990
Anleihen at Fair Value	145.862	1.025.826
Wohnbaubankanleihen at Fair Value	199.819	199.672
Anleihen der Pfandbriefbank at Fair Value	7.638	40.189
Ergänzungskapital at Fair Value	56.906	55.633
Zinsabgrenzungen	17.361	34.403
Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at Fair Value	1.336.772	2.826.384

D. WEITERE IFRS-INFORMATIONEN**(16) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND KREDITRISIKEN****Eventualverbindlichkeiten**

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Eventualverbindlichkeiten aus Finanzgarantien	368.538	318.242
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	26.315	29.054
Eventualverbindlichkeiten	394.853	347.296

Kreditrisiken nach § 51 Abs. 14 BWG

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Kreditzusagen und nicht ausgenützte Kreditrahmen	1.931.573	1.836.215
Kreditrisiken	1.931.573	1.836.215

(17) PERSONAL

	01.01.– 30.09.2017	01.01.– 30.06.2016
Vollzeitbeschäftigte Angestellte	621	625
Teilzeitbeschäftigte Angestellte	86	84
Lehrlinge	8	7
Vollzeitbeschäftigte Arbeiter	2	2
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	717	718

(18) ANGABEN ZU FAIR VALUES**Fair Value Hierarchie für zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten**

TEUR 31.12.2016	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Derivative Sicherungsinstrumente	0	97.487	1.324	98.811
Handelsaktiva und Derivate	661	251.026	57.627	309.314
Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value	71.713	571.374	159.121	802.208
Finanzanlagen – available for Sale	714.900	0	54.193	769.093
Gesamt Vermögenswerte	787.274	919.887	272.265	1.979.426
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 2 und 3 in Level 1	7.500	-7.500	0	0
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 1 und 3 in Level 2	0	171.149	-171.149	0
Derivative Sicherungsinstrumente	0	136.488	10.359	146.847
Handelspassiva und Derivate	0	220.083	12.960	233.043
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	428.047	683.453	1.714.884	2.826.384
Gesamt Verbindlichkeiten	428.047	1.040.024	1.738.203	3.206.274
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 2 und 3 in Level 1	0	0	0	0
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 1 und 3 in Level 2	-361.059	365.444	-4.385	0

TEUR 30.09.2017	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Derivative Sicherungsinstrumente	0	69.815	6.112	75.927
Handelsaktiva und Derivate	710	135.108	66.214	202.032
Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value	50.667	532.514	190.888	774.069
Finanzanlagen – available for Sale	624.782	5.020	53.178	682.980
Gesamt Vermögenswerte	676.159	742.457	316.392	1.735.008
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 2 und 3 in Level 1	13.205	-13.205	0	0
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 1 und 3 in Level 2	0	0	0	0
Derivative Sicherungsinstrumente	0	104.072	22.883	126.955
Handelspassiva und Derivate	0	149.990	26.542	176.532
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	128.906	325.550	882.316	1.336.772
Gesamt Verbindlichkeiten	128.906	579.612	931.741	1.640.259
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 2 und 3 in Level 1	0	0	0	0
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 1 und 3 in Level 2	0	0	0	0

Fair Value Hierarchie für finanzielle Vermögenswerte nach Klassen

TEUR 31.12.2016	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Zinsswaps	0	96.901	1.277	98.178
Cross-Currency-Swaps	0	586	47	633
Derivative Sicherungsinstrumente	0	97.487	1.324	98.811
Zinsswaps	0	202.085	54.454	256.539
Cross-Currency-Swaps	0	45.817	0	45.817
Zinsoptionen	0	1.157	1.243	2.400
Währungsoptionen	0	176	0	176
Devisentermingeschäfte	0	1.791	1.930	3.721
Investmentfonds	661	0	0	661
Handelsaktiva und Derivate	661	251.026	57.627	309.314
Schuldverschreibungen	68.943	257.688	8.837	335.468
Investmentfonds	2.770	0	0	2.770
Sonstige	0	0	5.634	5.634
Darlehen und Kredite	0	313.686	144.650	458.336
Finanzielle Vermögenswerte - designated at Fair Value	71.713	571.374	159.121	802.208
Schuldverschreibungen	711.853	0	20.146	731.999
Investmentfonds	3.047	0	2.788	5.835
Aktien	0	0	110	110
Sonstige	0	0	31.149	31.149
Finanzanlagen - available for Sale	714.900	0	54.193	769.093

TEUR 30.09.2017	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Zinsswaps	0	68.665	5.878	74.543
Cross-Currency-Swaps	0	1.150	234	1.384
Zinsoptionen	0	0	0	0
Währungsoptionen	0	0	0	0
Devisentermingeschäfte	0	0	0	0
Andere Derivate	0	0	0	0
Derivative Sicherungsinstrumente	0	69.815	6.112	75.927
Zinsswaps	0	111.832	61.353	173.185
Cross-Currency-Swaps	0	20.582	85	20.667
Zinsoptionen	0	813	1.462	2.275
Währungsoptionen	0	8	0	8
Devisentermingeschäfte	0	1.873	3.314	5.187
Andere Derivate	0	0	0	0
Schuldverschreibungen	0	0	0	0
Investmentfonds	710	0	0	710
Aktien	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0
Handelsaktiva und Derivate	710	135.108	66.214	202.032
Schuldverschreibungen	47.946	235.411	6.584	289.941
Investmentfonds	2.721	0	0	2.721
Aktien	0	0	57.543	57.543
Sonstige	0	0	0	0
Darlehen und Kredite	0	297.103	126.761	423.864
Finanzielle Vermögenswerte - designated at Fair Value	50.667	532.514	190.888	774.069
Schuldverschreibungen	621.783	5.020	19.367	646.170
Investmentfonds	2.999	0	2.822	5.821
Aktien	0	0	110	110
Sonstige	0	0	30.879	30.879
Finanzanlagen - available for Sale	624.782	5.020	53.178	682.980

Fair Value Hierarchie für finanzielle Verbindlichkeiten nach Klassen

TEUR 31.12.2016	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Zinsswaps	0	106.706	3.751	110.457
Cross-Currency-Swaps	0	29.782	6.608	36.390
Derivative Sicherungsinstrumente	0	136.488	10.359	146.847
Zinsswaps	0	131.804	8.566	140.370
Cross-Currency-Swaps	0	84.616	2.925	87.541
Zinsoptionen	0	1.838	108	1.946
Währungsoptionen	0	147	30	177
Devisentermingeschäfte	0	1.678	1.331	3.009
Handelsspassiva und Derivate	0	220.083	12.960	233.043
Einlagen	0	0	716.141	716.141
Schuldverschreibungen	428.047	663.553	962.708	2.054.308
Nachrangkapital	0	19.900	36.035	55.935
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	428.047	683.453	1.714.884	2.826.384

TEUR 30.09.2017	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Zinsswaps	0	84.453	15.443	99.896
Cross-Currency-Swaps	0	19.619	7.440	27.059
Derivative Sicherungsinstrumente	0	104.072	22.883	126.955
Zinsswaps	0	88.855	24.180	113.035
Cross-Currency-Swaps	0	56.804	1.085	57.889
Zinsoptionen	0	1.433	102	1.535
Währungsoptionen	0	0	8	8
Devisentermingeschäfte	0	2.898	1.167	4.065
Handelsspassiva und Derivate	0	149.990	26.542	176.532
Einlagen	0	0	188.132	188.132
Schuldverschreibungen	128.906	304.784	657.026	1.090.716
Nachrangkapital	0	20.766	37.158	57.924
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	128.906	325.550	882.316	1.336.772

Entwicklungen von Finanzinstrumenten in Level 3

TEUR 2016	Anfangs- bestand	Käufe/ Emissionen	Verkäufe/ Tilgungen	Zugang aus Level 1 und Level 2	Abgang in Level 1 und Level 2	Fair Value Änderungen	End- bestand
Derivative Sicherungsinstrumente	361	0	0	0	0	963	1.324
Handelsaktiva und Derivate	71.381	0	0	0	-1.918	-11.836	57.627
Finanzielle Vermögenswerte - designated at Fair Value	366.046	0	0	0	-157.247	-49.678	159.121
Finanzanlagen - available for Sale	40.655	139	0	10.877	0	2.522	54.193
Vermögenswerte bewertet zum Fair Value in Level 3	478.443	139	0	10.877	-159.165	-58.029	272.265
Derivative Sicherungsinstrumente	9.666	0	0	0	0	693	10.359
Handelsspassiva und Derivate	8.013	0	0	0	-90	5.037	12.960
Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at Fair Value	1.781.158	15.000	-98.612	5.102	-4.314	16.550	1.714.884
Verbindlichkeiten bewertet zum Fair Value in Level 3	1.798.837	15.000	-98.612	5.102	-4.404	22.280	1.738.203
TEUR 2017	Anfangs- bestand	Käufe/ Emissionen	Verkäufe/ Tilgungen	Zugang aus Level 1 und Level 2	Abgang in Level 1 und Level 2	Fair Value Änderungen	End- bestand
Derivative Sicherungsinstrumente	1.324	0	0	2.649	0	2.139	6.112
Handelsaktiva und Derivate	57.627	0	0	19.285	0	-10.698	66.214
Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value	159.122	57.543	-10.905	3.165	0	-18.037	190.888
Finanzanlagen – available for Sale	54.194	472	-284	0	0	-1.204	53.178
Vermögenswerte bewertet zum Fair Value in Level 3	272.267	58.015	-11.189	25.099	0	-27.800	316.392
Derivative Sicherungs- instrumente	10.359	0	0	0	0	12.524	22.883
Handelsspassiva und Derivate	12.960	0	0	16.980	0	-3.398	26.542
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	1.714.884	8.000	-811.575	0	0	-28.993	882.316
Verbindlichkeiten bewertet zum Fair Value in Level 3	1.738.203	8.000	-811.575	16.980	0	-19.867	931.741

Die angegebenen Fair Value Änderungen beziehen sich nur auf Finanzinstrumente, die am Ende der Berichtsperiode noch im Bestand in Level 3 sind.

Angaben zu Sensitivitäten interner Inputfaktoren

TEUR	Positive Fair Value Änderung bei altern. Bewertungsparametern		Negative Fair Value Änderung bei altern. Bewertungsparametern	
	30.09.2017	31.12.2016	30.09.2017	31.12.2016
Derivate	198	376	-290	-547
Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value	694	896	-496	-1.015
davon Darlehen und Kredite	694	896	-496	-1.015
Finanzanlagen – available for Sale	69	176	-87	-218
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	-5.377	-7.234	5.377	7.234
davon Emissionen	-4.076	-4.800	4.076	4.800
davon Festgelder	-1.301	-2.434	1.301	2.434
Summe	-4.416	-5.786	4.504	5.454

E. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Berichterstattung nach Geschäftsfeldern

in TEUR		Firmen- kunden	Privat- kunden	Financial Markets	Corporate Center	Gesamt
Zinsüberschuss	2017	68.662	22.432	4.763	24.455	120.312
	2016	66.881	26.761	4.988	26.007	124.637
Risikovorrsorge im Kreditgeschäft	2017	2.832	919	-1.640	1.268	3.379
	2016	5.373	756	10.187	25.244	41.560
Provisionsüberschuss	2017	9.564	13.294	1.557	1.562	25.977
	2016	8.935	13.071	1.619	1.598	25.223
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	2017	0	0	-418	0	-418
	2016	0	0	5.134	0	5.134
Handelsergebnis (ohne Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos)	2017	-73	966	9.342	-48	10.187
	2016	1.715	1.034	15.683	-370	18.062
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten	2017	0	0	-691	1.435	744
	2016	210	0	3.953	816	4.979
Verwaltungsaufwand	2017	-27.060	-33.076	-7.060	-9.104	-76.300
	2016	-25.748	-32.288	-6.987	-9.630	-74.653
Sonstige Erträge	2017	2.858	1.028	2	15.582	19.470
	2016	2.364	454	75	10.063	12.956
Sonstige Aufwendungen	2017	-2.478	-3.702	-4.844	-12.704	-23.728
	2016	-6.891	-3.556	-7.983	-15.722	-34.152
Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung	2017	0	0	0	-17.908	-17.908
	2016	0	0	0	2.464	2.464
Operatives Ergebnis vor Verände- rung des eigenen Bonitätsrisikos	2017	54.305	1.861	1.011	4.538	61.715
	2016	52.839	6.232	26.669	40.470	126.210
Ergebnis aus Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos	2017	0	0	-3.285	0	-3.285
	2016	0	0	-34.817	0	-34.817
Ergebnis vor Steuern	2017	54.305	1.861	-2.274	4.538	58.430
	2016	52.839	6.232	-8.148	40.470	91.393
Vermögenswerte	2017	6.033.975	1.939.859	3.606.486	1.557.946	13.138.266
	2016	5.772.814	1.994.650	3.992.595	1.564.328	13.324.387
Eigenkapital und Verbindlichkeiten	2017	2.168.212	3.135.125	7.102.224	732.705	13.138.266
	2016	2.310.832	3.200.631	7.095.789	717.135	13.324.387
Verbindlichkeiten (inkl. eigene Emissionen)	2017	1.774.291	3.048.088	6.793.027	431.164	12.046.570
	2016	1.912.516	3.109.884	6.820.063	426.985	12.269.448

F. FINANZRISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT

Die umfassende Offenlegung zur Organisationsstruktur, zum Risikomanagement und zur Risikokapitalsituation gemäß CRR erfolgt im Internet unter www.hypovbg.at.

(19) GESAMTRISIKOMANAGEMENT

Die Bank ist im Rahmen ihrer Tätigkeit folgenden Risiken ausgesetzt:

- **Kreditrisiko:** Darunter fällt neben dem klassischen Ausfallrisiko auch das Ausfallrisiko von Kontrahenten genauso wie das Risiko einer Bonitätsverschlechterung. Auch können Risiken aus der Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken, Fremdwährungs- oder Konzentrationsrisiken aus dem Kreditgeschäft entstehen.
- **Marktrisiken:** Das gemeinsame Merkmal dieser Risiken ist, dass sie sich aus Preisveränderungen auf den Geld- und Kapitalmärkten ergeben. Marktpreisrisiken werden unterteilt in Zinsänderungs-, Spreadänderungs-, Aktienkurs-, Fremdwährungs- sowie Rohwarenrisiken.
- **Liquiditätsrisiko:** Die Liquiditätsrisiken lassen sich in Termin- und Abruftrisiken, strukturelles Liquiditätsrisiko (Anschlussfinanzierungsrisiken) und Marktliquiditätsrisiko unterscheiden. Als Terminrisiko wird eine unplanmäßige Verlängerung der Kapitalbindungsdauer bei Aktivgeschäften bezeichnet. Das Abrufrisiko bezeichnet die Gefahr, dass Kreditzusagen unerwartet in Anspruch genommen bzw. Einlagen abgehoben werden. Daraus resultiert das Risiko, dass eine Bank nicht mehr uneingeschränkt ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Das strukturelle Liquiditätsrisiko besteht darin, dass erforderliche Anschlussfinanzierungen nicht oder nur zu ungünstigeren Konditionen durchgeführt werden können. Das Marktliquiditätsrisiko entsteht, wenn eine sofortige Veräußerung von Positionen nur durch Inkaufnahme von Wertabschlägen möglich ist.
- **Operationelles Risiko:** Hierunter ist die Gefahr eines direkten oder indirekten Verlustes, der durch menschliches Fehlverhalten, Prozessschwächen, technologisches Versagen oder externe Einflüsse hervorgerufen wird, zu verstehen. Es beinhaltet das Rechtsrisiko.
- **Beteiligungsrisiko:** Hierunter werden Positionen in z.B. Private Equity, Mezzaninfinanzierungen, nachrangige Finanzierungen und Investitionen in Fonds mit solchen Bestandteilen zusammengefasst. Nachrangige Bankentitel sind ebenfalls hier enthalten.
- **Immobilienrisiko:** Damit ist grundsätzlich das Risiko von Wertschwankungen der Immobilien im Eigenbesitz gemeint. Insbesondere sind darunter Immobilien zu verstehen, die als Kreditsicherheiten dienen (inkl. Leasingobjekte) und im Zuge der Verwertung nicht zeitnah an Dritte veräußert werden können („Rettungserwerbe“). Eigengenutzte Immobilien fallen nicht darunter.
- **Makroökonomisches Risiko:** Damit sind Verlustpotenziale gemeint, die durch das Exposure gegenüber makroökonomischen Risikofaktoren bedingt sind.
- **Risiko der übermäßigen Verschuldung:** Damit ist das Risiko einer zu geringen Eigenkapitalquote gemeint.
- **Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung:** Die Bank begegnet diesen Risiken mit allen Gegenmaßnahmen, die zur Verfügung stehen.
- **Modellrisiken:** Das Modellrisiko ist das Risiko der signifikanten Unterschätzung der Eigenmittelunterlegung für wesentliche Risiken in der Risikotragfähigkeitsrechnung aufgrund falscher Inputparameter, falscher Prämissen, falscher Modelle oder inkorrekt Anwendung dieser Modelle.
- **Sonstige Risiken:** Hierunter werden vor allem solche Risikoarten zusammengefasst, für die bisher keine oder nur rudimentäre Verfahren zur Quantifizierung existieren. Konkret können strategische Risiken, Reputations-, Eigenkapital- sowie Ertrags- bzw. Geschäftsrisiken und Risiken aus Tilgungsträgern im Kreditgeschäft als sonstige Risiken eingestuft werden.

Die Bank steuert diese Risiken im Hinblick auf die Begrenzung des Gesamtbankrisikos. Der Vorstand ist verantwortlich für das Gesamtrisikomanagement der Hypo Vorarlberg. In dieser Funktion genehmigt er die Grundsätze der Risikosteuerung und die Verfahren der Risikomessung. Außerdem legt er den Risikoappetit der Bank und die Limite für alle relevanten Risikoarten in Abhängigkeit von der Risikotragfähigkeit der Bank fest.

Die Bank untersucht laufend die Auswirkungen von Wirtschafts- und Marktentwicklungen auf ihre GuV-Rechnung und ihre Vermögenssituation.

Grundlage für das Gesamtrisikomanagement der Hypo Vorarlberg bildet die strikte Trennung zwischen Markt und Marktfolge. Die Risikomanagement-Funktionen der Hypo Vorarlberg sind bei dem für Risikomanagement zuständigen Vorstandsmitglied gebündelt. Das Risikocontrolling der Hypo Vorarlberg wird von der Gruppe Gesamtbankrisikosteuerung entwickelt und durchgeführt. Die Gruppe misst die Kreditrisiken auf Konzernebene. Die unabhängige Beurteilung und Bewilligung von Kreditanträgen erfolgt durch die Abteilungen Kreditmanagement (KM) FK und PK.

Die Risikosituation sowie die Risikotragfähigkeitsrechnung der Bank werden im Rahmen des Asset Liability Management (ALM) – Ausschuss diskutiert. Der Vorstand entscheidet im Rahmen dieses Ausschusses über die Verfahren zur Marktrisikomessung, die Festlegung der Schnittstellen zwischen Vertrieb und Treasury in Bezug auf die Marktzinsmethode und die Höhe der Marktrisiko- oder Liquiditäts-Limite. Die Abteilungen Vertrieb, Gesamtbankrisikosteuerung, Controlling und Treasury nehmen an den Sitzungen des Ausschusses teil.

Die Strategien, Verfahren und Vorgehensweisen zum Management von Risiken sind schriftlich dokumentiert. Die Bank verfügt über ein Risikomanagement-Handbuch und ein Kredithand-

buch, die für jeden Mitarbeiter zugänglich sind. Die Handbücher werden in regelmäßigen Abständen überarbeitet. Weiters hat die Bank alle relevanten Arbeitsabläufe in schriftlichen Anweisungen geregelt, die ebenfalls jedem Mitarbeiter zugänglich sind.

Die Non Performing Loans entsprechen der aufsichtsrechtlichen Forderungsklasse Kredit im Verzug. Die Non Performing Loans stiegen im dritten Quartal 2017 leicht von TEUR 293.527 auf TEUR 302.390.

Die Fristentransformation bewegt sich auf moderatem Niveau. Die Risikotragfähigkeit war innerhalb der Limite des Vorstands zu jeder Zeit gegeben. Im dritten Quartal fanden signifikante Tilgungen von eigenen Anleihen statt. Da die benötigte Liquidität bereits langfristig beschafft wurde, kam es zu keinen besonderen Vorkommnissen.

Der Value at Risk (VaR) für das Marktrisiko stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

VaR (99 % / 10 Tage) Zinsrisiko (Mittelwert)

in TEUR	2017	2016
Jänner	12.740	15.126
Februar	12.049	16.090
März	10.023	16.997
April	10.463	16.144
Mai	9.379	15.791
Juni	7.815	16.263
Juli	7.737	18.808
August	9.042	18.659
September	8.925	17.309

VaR (99 % / 10 Tage) Währungsrisiko (Mittelwert)

in TEUR	2017	2016
Jänner	2.024	2.504
Februar	1.883	1.296
März	1.522	1.585
April	1.526	1.640
Mai	1.444	1.585
Juni	1.325	1.732
Juli	1.669	1.782
August	1.713	1.814
September	2.259	1.442

VaR (99 % / 10 Tage) Aktienrisiko (Mittelwert)

in TEUR	2017	2016
Jänner	444	606
Februar	428	622
März	350	627
April	344	610

Mai	331	606
Juni	263	586
Juli	248	600
August	285	526
September	257	506

VaR (99 % / 10 Tage) Creditspread Risiko (Mittelwert)

in TEUR	2017	2016
Jänner	7.178	1.137
Februar	7.054	1.195
März	6.282	1.189
April	6.088	1.160
Mai	5.998	5.297
Juni	5.012	5.231
Juli	4.527	5.915
August	4.522	6.467
September	4.486	6.775

VaR (99 % / 10 Tage) Marktrisiko Gesamt (Mittelwert)

in TEUR	2017	2016
Jänner	11.644	15.355
Februar	11.104	16.354
März	9.891	17.648
April	10.081	16.154
Mai	9.513	16.234
Juni	8.840	16.361
Juli	8.948	18.453
August	9.498	18.273
September	9.701	16.670

(20) KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL UND BANKAUFSICHTLICHES EIGENMITTELERFORDERNIS

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel werden gemäß den Bestimmungen der CRR aus der EU-Verordnung Nr. 575/2013 erstellt.

Gesamtrisikobetrag gemäß CRR

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Risikogewichtete Forderungsbeträge	7.044.049	7.055.220
Risikopositionsbetrag für Abwicklungs- und Lieferrisiken	0	0
Gesamtforderungsbetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	409	492
Gesamtbetrag der Risikopositionen für operationelle Risiken	442.563	450.246
Gesamtbetrag der Risikopositionen für Anpassung der Kreditbewertung	32.404	38.215
Gesamtrisikobetrag	7.519.425	7.544.173

Hartes Kernkapital (CET1) gemäß CRR

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Als hartes Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	184.327	184.327
Einbehaltene Gewinne	667.904	671.984
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	8.549	8.549
Sonstige Rücklagen	128.472	128.472
Übergangsanpassung aufgrund von bestandsgeschützten Kapitalinstrumenten des harten Kernkapitals	15.000	18.000
Minderheitsbeteiligungen	23	17
Übergangsanpassung aufgrund zusätzlicher Minderheitsbeteiligungen	3	12
Aufgrund von Abzugs- und Korrekturposten vorzunehmende Anpassungen am harten Kernkapital	2.762	2.769
Immaterielle Vermögenswerte	-1.965	-1.960
Sonstige Übergangsanpassungen am harten Kernkapital	-7.836	-15.674
Hartes Kernkapital (CET1)	997.239	996.496

Zusätzliches Kernkapital (AT1) gemäß CRR

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Als zusätzliches Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	10.000	10.000
Zum zusätzlichen Kernkapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	5	4
Übergangsanpassung zu im zusätzlichen Kernkapital zusätzlich anerkannten, von Tochtergesellschaften begebenen Instrumenten	-1	-2
Sonstige Übergangsanpassungen am zusätzlichen Kernkapital	-393	-783
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	9.611	9.219

Ergänzungskapital (T2)

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Als Ergänzungskapital anrechenbare Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	207.164	240.810
Zum Ergänzungskapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	7	6
Übergangsanpassungen zu im Ergänzungskapital zusätzlich anerkannten, von Tochterunternehmen begebenen Instrumenten	-2	-2
Ergänzungskapital (T2)	207.169	240.814

Zusammensetzung Eigenmittel gemäß CRR und Eigenmittelquoten

in TEUR	30.09.2017	31.12.2016
Hartes Kernkapital (CET1)	997.239	996.496
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	9.611	9.219
Kernkapital	1.006.850	1.005.715
Ergänzungskapital (T2)	207.169	240.814
Eigenmittel	1.214.019	1.246.529
Quote des harten Kernkapitals (CET1)	13,26%	13,21%
Überschuss des harten Kernkapitals	658.864	657.009
Quote des Kernkapitals (T1)	13,39%	13,33%
Überschuss des Kernkapitals	555.684	553.065
Quote der Gesamteigenmittel	16,15%	16,52%
Überschuss der Gesamteigenmittel	612.465	642.995

G. INFORMATIONEN AUFGRUND DES ÖSTERREICHISCHEN RECHTS**(21) ÖSTERREICHISCHE RECHTSGRUNDLAGE**

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 59a BWG in Verbindung mit § 245a Abs. 1 UGB nach International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Ergänzend sind gemäß § 59a BWG die Angaben gem. § 64 Abs. 1 Z 1-15 und Abs. 2 BWG sowie § 245a Abs. 1 und 3 UGB in den Konzernanhang aufzunehmen.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEM. § 87 ABS. 1 Z 3 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards (IAS 34) aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Quartalsabschluss des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Zwischenberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Bregenz, am 21. Dezember 2017

Hypo Vorarlberg Bank AG

Der Vorstand



Mag. Michel Haller
Vorstandsvorsitzender

Risikomanagement



Dr. Johannes Hefel
Mitglied des Vorstandes

Vertrieb Privatkunden/
Private Banking



Dr. Wilfried Amann
Mitglied des Vorstandes

Vertrieb Firmenkunden

MARKTSTELLEN | TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Vorarlberg:	Hypo Vorarlberg Bank AG, www.hypovbg.at	
	Zentrale: 6900 Bregenz, Hypo-Passage 1	T +43 (0) 50 414-1000
	6700 Bludenz Am Postplatz 2	T +43 (0) 50 414-3000
	6850 Dornbirn Rathausplatz 6	T +43 (0) 50 414-4000
	6850 Dornbirn Messepark, Messestraße 2	T +43 (0) 50 414-4200
	6863 Egg Wälderpark, HNr. 940	T +43 (0) 50 414-4600
	6800 Feldkirch Neustadt 23	T +43 (0) 50 414-2000
	6800 Feldkirch LKH Feldkirch, Carinagasse 47-49	T +43 (0) 50 414-2400
	6840 Götzis Hauptstraße 4	T +43 (0) 50 414-6000
	6971 Hard Landstraße 9	T +43 (0) 50 414-1600
	6973 Höchst Hauptstraße 25	T +43 (0) 50 414-5200
	6845 Hohenems Bahnhofstraße 19	T +43 (0) 50 414-6200
	6923 Lauterach Hofsteigstraße 2a	T +43 (0) 50 414-6400
	6764 Lech Dorf 138	T +43 (0) 50 414-3800
6890 Lustenau Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a	T +43 (0) 50 414-5000	
6830 Rankweil Ringstraße 11	T +43 (0) 50 414-2200	
6780 Schruns Jakob-Stemer-Weg 2	T +43 (0) 50 414-3200	
Kleinwalsertal:	Hypo Vorarlberg Bank AG, www.hypovbg.at	
	6991 Riezlern, Walsersstraße 31	T +43 (0) 50 414-8000
Wien:	Hypo Vorarlberg Bank AG, www.hypovbg.at	
	1010 Wien, Brandstätte 6	T +43 (0) 50 414-7400
	Mobiler Vertrieb	T +43 (0) 50 414-7700
Steiermark:	Hypo Vorarlberg Bank AG, www.hypovbg.at	
	8010 Graz, Joanneumring 7	T +43 (0) 50 414-6800
Oberösterreich:	Hypo Vorarlberg Bank AG, www.hypovbg.at	
	4600 Wels, Kaiser-Josef-Platz 49	T +43 (0) 50 414-7000
Schweiz:	Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz,	
	Zweigniederlassung St. Gallen, www.hypobank.ch	
	9004 St. Gallen, Bankgasse 1	T +41 (0) 71 228 85-00
Tochtergesellschaften:		
Vorarlberg:	Hypo Immobilien & Leasing GmbH, www.hypo-il.at	
	6850 Dornbirn, Poststraße 11	T +43 (0) 50 414-4400
	Hypo Versicherungsmakler, www.hypomakler.at	
	6850 Dornbirn, Poststraße 11	T +43 (0) 50 414-4100
Italien:	Hypo Vorarlberg Leasing AG, www.hypoleasing.it	
	39100 Bozen, Galileo-Galilei-Straße 10 H	T +39 0471 060-500

*050-Nummern zum Ortstarif

Impressum

Herausgeber:

Hypo Vorarlberg Bank AG

(kurz: Hypo Vorarlberg)

Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich, T +43 (0)50 414-1000

info@hypovbg.at, www.hypovbg.at

BLZ 58000, BIC/SWIFT HYPVAT2B, DVR 0018775

UID ATU 36738508, FN 145586y

Druck: Druckerei VVA, Dornbirn

Druckauflage: 130 Stück

Bilder: Reinhard Fasching, Studio Fasching

